KREIS UNNA
DER LANDRAT

14.02.2025 **Niederschrift 004/2024**

Ausschuss für Natur, Umwelt und Klimaschutz

am 25.11.2024 **|** Kreishaus Unna | Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna | C.002-C.003

Beginn 16:00 Uhr **Ende** 18:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender
Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel (B'90/Die Grünen im KT)

Kreistagsmitglieder SPD
Herr Norbert Enters
Herr Jürgen Kerl
Herr Wilhelm Null — Vertretung für Frau Martina Eickhoff
Herr Theodor Rieke
Frau Simone Symma

Sachkundiger Bürger SPD
Herr Heinrich Behrens

Kreistagsmitglieder CDU
Herr Wilfried Feldmann
Herr Olaf Lauschner
Herr Dr. Tilman Rademacher — Anwesend von 16:08 Uhr bis 17:39 Uhr
Herr Carl Schulz-Gahmen

Sachkundiger Bürger CDU
Herr Hans-Heinrich Wortmann

Kreistagsmitglied Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag
Herr Herbert Goldmann

Sachkundiger Bürger FDP
Herr René Moltrecht — Anwesend ab 16:08 Uhr

Kreistagsmitglied DIE LINKE - UWG Selm
Herr Dr. Hubert Seier

Sachkundiger Bürger N.N.
Herr Volker Hendrix

Verwaltung
Herr Adrian Kersting, Dezernent | Dez. II

Herr Achim Wörmann, Fachbereichsleiter | FB 69 – Mobilität, Natur und Umwelt
Herr Tim Paplowski, Sachgebietsleiter | SG 69.3 – Gewerblicher Umweltschutz und Abfallwirtschaft
Frau Sonja Risy, Schriftführerin | Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung

Abwesend:

Kreistagsmitglied SPD
Frau Martina Eickhoff

Kreistagsmitglied GFL + WfU
Herr Andreas Dahlke

Herr Kühnapfel begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 14.11.2024 versandt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Natur-, Umwelt- und Klimaschutz fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, sodass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

Punkt 1		Fragestunde für Einwohner*innen
Punkt 2	183/24	Bauliche Weiterentwicklung Ökologiestation – Veränderungsvariante Neubau Maschinenhalle und Besucherzentrum
Punkt 3	147/24	Fünfundzwanzigste Änderungssatzung zur Vierten Abfallgebührensatzung des Kreises Unna vom 07.12.1998 (25. ÄS) - Festlegung der Abfallgebührensätze des Jahres 2025
Punkt 4	182/24	Produkthaushalt 2025/2026 – Budgetbericht FB 69 Mobilität, Natur und Umwelt
Punkt 5		Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

Punkt 6	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 **Fragestunde für Einwohner*innen**

Fragen von Einwohner*innen ergeben sich nicht.

Punkt 2 183/24 Bauliche Weiterentwicklung Ökologiestation – Veränderungsvariante Neubau Maschinenhalle und Besucherzentrum

Erörterung

Herr Kersting stellt das neue Konzept zur baulichen Entwicklung der Ökologiestation anhand einer Präsentation vor (siehe Anlage 1). Durch Freimachung der Scheune sei nun die Chance entstanden, den Standort und die Gesamtliegenschaft Ökologiestation neu zu überdenken. Dabei könne mit dem bereits beschlossenen Kostenrahmen von 4,2 Mio. € weitergeplant werden; die vom RVR zugesagten 1,5 Mio. € blieben hiervon unberührt.

Darüber hinaus weist Herr Kersting darauf hin, dass für die Dauer der Sanierung der Gesamtliegenschaft ein politischer Begleitkreis unter Vorsitz der Verwaltung eingesetzt werde. Die derzeitigen Nutzenden sollten in die Planung einbezogen werden. Mit Umsetzung des Gesamtkonzepts solle die Pflicht für Unterhaltung und Instandhaltung wieder in die Verantwortung des Kreises übergehen.

Herr Enters betont, dass die vorliegende Konzeption (hier insbesondere die Planung von Liegenschaft und Haupttor) die Zustimmung der SPD-Fraktion finde. Auch die Einführung eines politischen Arbeitskreises sei sehr positiv zu bewerten – vor allem, wenn man den Vergleich zum Haus Opherdicke ziehe. Die SPD-Fraktion lege großen Wert darauf, die Öffentlichkeit z.B. im Hinblick auf Barrierefreiheit zu beteiligen und über das Wirken aller beteiligten Institutionen auf dem Gelände zu informieren. Insgesamt sei mit der Neukonzeption eine zukunftsweisende Wende im Einsatz von bereitgestellten Mitteln zu erkennen.

Herr Enters erwähnt außerdem, dass er in seiner Funktion als Vorsitzender der NFG die mit der Ausstellung beauftragte Agentur über den Planungsstand in Kenntnis gesetzt habe, und fasst die Vor- und Nachteile des Konzeptes für die NFG-Ausstellung zusammen.

Herr Schulz-Gahmen hebt hervor, dass die Erhaltung des ganzen Ensembles als sehr positiv zu werten sei. Die CDU-Fraktion ziehe die vorgelegte moderate Lösung einem Neubau vor, insbesondere wenn man berücksichtige, dass die Raumbedarfe (die mit einem Neubau geschaffen werden sollten) auch in der vorgestellten Lösung (in dem alten Gebäude mit Melkerhaus) gedeckt werden könnten. Er begrüße, dass das Haupthaus saniert werde und nun endlich eine Gesamtkonzeption für die Ökologiestation vorliege.

Herr Goldmann entgegnet, dass er die Begeisterung seiner beiden Vorredner nicht teile. Unter Beachtung eines Artikels im Hellweger Anzeiger vom 26.10.2024 habe er den Verzicht auf einen Neubau als Arbeitsauftrag an die Verwaltung verstanden, im Fachausschuss offen über mögliche Vorstellungen zu diskutieren. Dass hierbei auch die wirtschaftliche und finanzielle Situation des Kreises Unna und der kreisangehörigen Kommunen berücksichtigt werden müsse, sei selbstverständlich und gehöre zwingend zu den Aufgaben dieses Ausschusses. Schaue man sich den Beschlussvorschlag an, sei jedoch kein Arbeitsauftrag zu erkennen. Stattdessen sollten zum Rohkonzept Fakten geschaffen werden.

Zur Ökologiestation führt Herr Goldmann weiter aus, dass die vorliegende Präsentation sehr von den ursprünglichen Planungen aus dem Jahr 2017 abweiche: die Ökostation als Leuchtturmprojekt des Kreises Unna zu installieren. Nun handle es sich um eine Investitionsmaßnahme in den Bestand – etwas, dass 30 Jahre vernachlässigt worden sei. Er sei enttäuscht, dass in den letzten Jahren nichts passiert sei. Ihm fehle nun eine Perspektive, worauf sich die Nutzer*innen einstellen können. Von gesunden Wohn-/Arbeitsverhältnissen sei man jedenfalls weiterhin weit entfernt.

Herr Goldmann erklärt, dass in seiner Fraktion noch Beratungsbedarf bestehe. Er bitte daher um eine Verschiebung der Beschlussfassung in die Sitzung des Kreistages.

Auf Herrn Goldmanns Kritik, dass nicht mit den beteiligten Institutionen gesprochen worden sei, entgegnet Herr Kersting, dass die Nutzenden in den letzten Jahren miteinbezogen worden und die Ergebnisse in die Konzeption eingeflossen seien.

Mit Hinweis auf seine Erfahrungen aus den Tätigkeiten in der Ökologiestation betont Herr Behrens den Sanierungsbedarf des Gebäudes. Über Jahre/Jahrzehnte seien zahlreiche Besucher*innen über das Gebäude gelaufen (Apfelfest, Frühlingsfest, Grüne Woche, Feierlichkeiten, Sommerakademie). Wie von Herrn Enters zu Recht herausgestellt, bedürfe das Gebäude nun einer energetischen und elektrotechnischen Instandsetzung (um u.a. kommunikationstechnologische Standards einzurichten). Hinzu komme die Parkplatzsituation mit 45 neu geplanten Parkplätzen auf dem Gelände des Kraftwerkes. Das ganze Paket sei nun stimmig: Die dringend benötige Sanierung werde mit der Berücksichtigung des Raumbedarfes der Einrichtungen vor Ort in Einklang gebracht, sodass es sich hier um die im Sinne der Realpolitik beste Lösung (baupragmatisch und finanziell) handle.

Herr Kühnapfel bemerkt, dass die Instandhaltung/Sanierungsbedarf immer Thema gewesen sei. Man habe den Kommunen jedoch nicht die gesamte Summe auf einmal zumuten wollen, um den Neubau realisieren zu können.

Herr Dr. Seier äußert, dass er beide Positionen verstehen könne. Man müsse sich aber im Klaren sei, dass der Betrag von 4,2 Mio. Euro nicht ausreiche, um das Ensemble unter den Bedingungen von Naturschutz, Denkmalschutz, sach- und baurechtlicher Vorgaben zu sanieren. Er hätte sich mehr Kreativität und Information im Vorfeld gewünscht. Auch in seiner Fraktion DIE LINKE – UWG Selm sei weiterer Beratungsbedarf vorhanden.

Die Beschlussfassung zur Drucksache 183/24 wird einvernehmlich auf die Sitzungen des Kreisausschusses/Kreistages am 09./10.12.2024 verschoben.

Punkt 3 147/24 Fünfundzwanzigste Änderungssatzung zur Vierten Abfallgebührensatzung des Kreises Unna vom 07.12.1998 (25. ÄS) – Festlegung der Abfallgebührensätze des Jahres 2025

Erörterung

Herr Paplowski präsentiert die aktuelle Version der Abfallgebührensatzung (siehe Anlage 2).

Herr Dr. Seier bemängelt, dass der Sperrmüll im Kreis Unna günstiger als Grünabfall sei. Er regt eine „Deckungsgrundlage" an, um dann den variablen Preis für Bio- und Grünabfall günstiger zu gestalten. Herr Paplowski sagt zu, diese Anregung mit in das Sachgebiet zu nehmen.

Mit Blick auf die neue Bioabfallverordnung ab 01.05.2025 weist Herr Dr. Seier zudem darauf hin, dass die Betreiber dann Anlieferungen mit Störstoffen ab 3 Prozent abweisen könnten. Aktuell würden diese Anlieferungen umgewidmet und verbrannt – verbunden mit entsprechend höheren Kosten. Er fragt nach der Menge an Bioabfall, die aufgrund von Fehleinwürfen verbrannt werden müsse. Herr Paplowski sagt zu, diese Zahlen

bei der GWA in Erfahrung zu bringen und nachzureichen. Was die Verunreinigung von Bioabfall betreffe, könne die Verwaltung derzeit nur mit einer Abfallberatung entgegenwirken.

Herr Dr. Seier schlägt vor, das Thema auf fachlicher Ebene z.B. in einem Arbeitskreis weiter zu diskutieren.

Herr Enters greift das Thema auf und ergänzt, dass inzwischen auch technische Lösungen existierten, um Störstoffe (wie z.B. Metall) herauszufiltern. Dies SPD-Fraktion beabsichtige eine entsprechende Anregung einzureichen, um die Kontrolle vor Ort weiter durchzuführen oder zu verstärken und die Bürger*innen durch Stichproben ggf. auf Fehlverhalten hinzuweisen. Er würde den Arbeitskreis unterstützen.

Trotz der höheren Kosten finde die Vorlage die Zustimmung der SPD-Fraktion. Der Ausbau der (bereits guten) Aufbereitungsanlage sei eine weitere Anregung der SPD-Fraktion, damit weitere Stoffe heraussortiert werden könnten.

Beschluss
Die der Drucksache 147/24 als Anlage 1 angefügte 25. Änderungssatzung zur Vierten Abfallgebührensatzung des Kreises Unna vom 07.12.1998 (25. ÄS) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis
einstimmig beschlossen

Punkt 4 182/24 Produkthaushalt 2025/2026 – Budgetbericht FB 69 Mobilität, Natur und Umwelt

Erörterung
Herr Wörmann stellt den Produkthaushalt für die kommende Haushaltsperiode anhand einer Präsentation vor (siehe Anlage). Diese sei maßgeblich mithilfe des Steuerungsdienstes, hier namentlich Frau Petri, erstellt worden.

Herr Goldmann erinnert daran, dass 2 Mio. Euro für die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes zur Verfügung gestellt worden seien. Mit Blick auf das Auslaufen der Förderung 2026 wünsche sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag, dass nicht verausgabte Mittel von einem Jahr in das nächste übertragen würden. Zudem solle die zweite Stelle der Klimaschutzbeauftragten in eine feste Stelle einmünden.

Herr Wörmann erwidert, dass die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes eine Frage von Ressourcen bzw. Personal sei und etwaige Pflichtaufgaben Vorrang hätten. Es würden interne Diskussionen sowie Gespräche u.a. mit der Wirtschaftsförderung geführt (um Altlastenflächen zu sanieren und Wald aufzuforsten, einen Flächenpool zu bilden).

Herr Enters regt an, die Umsetzung der Maßnahmen bezüglich der Ökologiestation zu spezifizieren und Maßnahmen der NFG zu ergänzen. Darüber hinaus räumt er mit Verweis auf den Stellenplan ein, dass die Verwaltung zukünftig deutlich mehr in die Beschwerden sowie Bewilligungen von Maßnahmen im Bereich der erneuerbaren Energien eingebunden sei. Die SPD-Fraktion wünsche, bei drohender Nichterledigung frühzeitig informiert zu werden. Falls der bisherige Plan nicht umsetzbar sei, werde ferner um Vorschläge seitens der Verwaltung gebeten, wie die Mittel in Höhe von 2 Mio. Euro anders verwendet werden können.

Herr Wörmann legt daraufhin die Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich und der Ökologiestation dar und sagt zu, dass entsprechende Vorschläge von der Verwaltung unterbreitet würden.

Auf Herrn Wortmanns Frage bezüglich der afrikanischen Schweinepest erklärt Herr Wörmann, dass Daten mit dem Veterinäramt ausgetauscht würden. In diesem Fall müssten die Betriebe auch aus wasserrechtlicher Sicht erfasst werden.

Herr Dr. Seier fordert mit Blick auf das Ziel Klimaneutralität im Kreis Unna 2035 zu einer schnelleren Umsetzung von Maßnahmen auf. Herr Feldmann pflichtet ihm anhand des Beispiels von CO_2-Einsparungen an kreiseigenen Schulgebäuden bei.

Die Drucksache 182/24 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 5 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Herr Wörmann informiert darüber, dass die Drucksache 193/24 (Einführung eines Energiemanagements für Liegenschaften des Kreises Unna) am 09./10.12.2024 vom Kreisausschuss/Kreistag beschlossen werde. Zwar sei das Energiemanagement bereits Bestandteil des Klimaschutzkonzeptes, jedoch wünsche der Fördergeber eine Beschlusslage. Um Fördermittel zu erhalten, sei daher eine gesonderte Beschlussfassung durch den Kreisausschuss/Kreistag erforderlich.

Es ergeben sich keine Anfragen seitens der Ausschussmitglieder.

Anlagen
1. Weiterentwicklung der Ökologiestation (Präsentation zu TOP 2)
2. Abfallgebühren 2025 (Präsentation zu TOP 3)
3. Haushalt 2025/26 im FB 69 inkl. Klimahaushalt (Präsentation zu TOP 4)

gez. Sonja Risy
Schriftführerin

gez. Klaus-Bernhard Kühnapfel
Vorsitzender